



02827 Görlitz, Schönberger Straße 2 Tel. 0176 2400 9866
www.lausitzer-wassersportfreunde.de mail: segelmanni26@web.de

St.-Nr. 207 / 140 / 07506 VR : 6698



Landkreis Görlitz
Landrat
Herr Bernd Lange
Bahnhofstraße 24
02826 Görlitz

Görlitz, 03.03.2019

Verfahren Feststellung der Fertigstellung Berzdorfer See Naturschutzgutachten

Sehr geehrter Herr Landrat Lange,

am Freitag, dem 01.03.2019 waren Vereinsvertreter zum Wassersportgespräch im Rahmen der Messe „Beach & Boat“ in Leipzig. Dort zeigte uns Herr Gross von der Landesdirektion Dresden die durch die Untere Naturschutzbehörde bzw. Untere Wasserbehörde des Landkreises Görlitz erstellte Karte mit den vorgesehenen Sperrflächen für den Berzdorfer See.

Wir sind mehr als entsetzt darüber, was hier, hinter dem Rücken von mündigen Bürgern, auf den Weg gebracht werden soll.

Dabei werden die planerischen Festlegungen des gültigen Strukturellen Rahmenplanes offensichtlich außer Acht gelassen. Hier heißt es u.a.:

4.2 Touristische Entwicklungsziele

Präambel:

Der Berzdorfer See bietet der Region neue Perspektiven für Erholung und Tourismus. Die damit verbundenen Chancen sollen im Sinne einer nachhaltigen regionalwirtschaftlichen Entwicklung konsequent genutzt und der See zu einem attraktiven Tagesausflugs- und Kurzurlaubsziel entwickelt werden. **Die touristischen Belange haben eindeutig Vorrang vor anderen Nutzungsformen am und auf dem See.** Im Mittelpunkt der touristischen Entwicklung stehen **die Interessen und Anforderungen der Gäste.** „Kirchturmdenken“ und Einzelinteressen sind zugunsten einer gemeinsamen Identität und im Interesse einer vernetzten, nutzergerechten touristischen Infra- und Angebotsstruktur zurückzustellen. Dazu fördern und steuern die drei Anrainergemeinden aktiv den touristischen Entwicklungsprozess durch den Aufbau einer attraktiven touristischen Freizeitinfrastruktur und die Bildung einer schlagkräftigen Organisationsstruktur.

Ich selber setze mich im Ehrenamt seit 20 Jahren für eine touristische, gewerbliche und sportliche Nutzung des Berzdorfer Sees ein. Dazu haben wir als Wassersportler immer konstruktiv und vorwärtsdenkend mitgewirkt. Drei Jahre lang haben wir die Untere Naturschutzbehörde unterstützt, Vogelzählung durchgeführt und umfangreiche Dokumente zur gewissenhaften Einschätzung des Realitätszustandes geliefert. Teilweise erreichten wir eine höhere Beobachtungsdichte als die Görlitzer Fachgruppe für Ornithologie. Herr Müller von der Unteren Naturschutzbehörde sagte uns seinerzeit zu, dass unsere, in der Freizeit und im Ehrenamt erarbeiteten Unterlagen gleichberechtigt durch die Behörde behandelt werden. Davon ist nichts mehr übrig geblieben.

Wir konnten nachweisen, dass unsere wassersportlichen Aktivitäten, beginnend im Jahre 2007, sich nicht negativ auf den Vogelbestand ausgewirkt haben. Im Gegenteil, die Bestandszahlen sind weiter angestiegen.

Wozu jetzt noch größere Sperrgebiete gebraucht werden, bleibt uns ein Rätsel.

Wir haben beobachtet, dass sich auf der Seefläche tagsüber keine oder nur sehr selten Wasservögel aufhalten. Diese besetzen in dieser Zeit die Uferstrandstreifen. Davon konnte sich auch die Fachgruppe für Ornithologie bei einer gemeinsamen Exkursion, die wir vom Ruderkutter aus durchgeführt haben, überzeugen. Die Nordwestecke bleibt im Sommer de facto vogelfrei

Nicht berücksichtigt wurden die von uns dokumentierten und beobachteten Fluchtdistanzen der Wasservögel. Diese liegen beim Segelboot zwischen 10-20m, beim Motorboot etwa bei 50 m.

Interessant ist z. B, auch das Verhalten des Gänsesägers. Dieser brütet sogar in der Ortslage Schönau-Berzdorf auf der Pließnitz neben der Hauptstraße. Bilder dazu wurden der Unteren Naturschutzbehörde und den Ornithologen vorgestellt. Auch auf der Neiße zwischen Hirschfelde und dem Kloster St. Marienthal ist der Gänsesäger, auch ohne Schutzzone, anzutreffen und vom Fahrrad aus gut zu beobachten.

Die aufgestellten Zahlen zum Gesamtvogelbestand des Berzdorfer Sees stimmen nicht mit unseren Beobachtungen überein. Wunsch war hier offensichtlich, IBA- Kriterien, (International Bird Area) wie das der Nummer 5, rastende Wasservögel während der Überwinterung mindestens 20 000 bzw. Nr. 6, beim Blesshuhn mehr als 1 % des Gesamtbestandes in Deutschland zu erreichen. Während eines ornithologischen Vortrages in Zittau am 05.12.2018 wurde gerade dieses Kriterium auch noch einmal besonders beleuchtet, ergänzt mit der Bemerkung, dass die beobachteten Blesshühner bis aus dem Raum Lodz (Republik Polen) im Winter hier an den See kommen. Da stellt sich die Frage, ob die polnischen Blesshühner zum Gesamtbestand in Deutschland gezählt werden dürfen.

Am 30.01.2019 weilten Vereinsvertreter zu einem Informationsgespräch im Landratsamt in der Unteren Wasserbehörde bzw. Unteren Naturschutzbehörde. Dabei wurden auch die Zahlen der Wasservögel unsererseits als zu hoch angesetzt benannt, Beispiel Haubentaucher. Hier sollen sich 2000 Stück am See aufhalten. Mein Kommentar, da ist ein Null zu viel angehängen worden, Antwort aus dem Landratsamt, Originalton, dann sind es ja vielleicht 700 oder 800 Stück.

Ich bleibe dabei, dass es etwa 200 sind.

In diesem Gespräch wurden uns gegenüber keine Aussagen zu geplanten Sperrflächen gemacht. Stutzig machte uns nur die Behördenfrage, ob wir uns vorstellen könnten, im Sommer keine Regatten mehr durchzuführen. In den drei Wassersportvereinen an der Blauen Lagune betreiben wir einen aktiven Trainings, Übungs- und Wettkampfbetrieb, vor allem auch mit unseren Kindern und Jugendlichen. Dabei liegt uns die trinationale Zusammenarbeit mit unseren polnischen Segelfreunden von der Witka (KS Turow) und den Tschechischen aus Jablonec (TS Delfin) besonders am Herzen Wann, wenn nicht im Sommer, sollen wir derartige Veranstaltungen und Trainingsmaßnahmen durchführen?

Unsere Forderungen:

- eine **politische Lösung** des Konfliktes im Interesse der zahlreichen Nutzer des Berzdorfer Sees.
- Zurücknahme der Sperrzonen gegenüber der Landesdirektion Dresden
- eine gemeinsame Beratung der betroffenen Kommunen, Gewerbetreibenden und Sportler mit der Behörde.
- Erarbeitung einer neuen Karte mit den tatsächlich notwendigen Sperrflächen, die an der Realität ausgerichtet sind und der gewerblichen, touristischen und sportlichen Nutzung des Sees zugute kommt.
- keine weiteren temporären Einschränkungen der Freizeit- und Sportschiffahrt und der allgemeinen Nutzung des Berzdorfer Sees.

Sehr geehrter Herr Landrat Lange, in Ihrer Verantwortung liegt es nun, die entsprechenden Weichen zu stellen. Die Erwartungen, die wir hier an Sie stellen, sind sehr hoch.

Wir werden Sie dabei mit unseren Erfahrungen auf jeden Fall unterstützen und hoffen auf ein Einlenken der Unteren Naturschutzbehörde und der Unteren Wasserbehörde.

Nötigenfalls unterstützen wir auch ein neues Naturschutzgutachten, dass dann aber ein neutrales Büro erarbeiten sollte. In dem Fall wäre das FDF-Verfahren auszusetzen, Damit könnten wir, dank der vorliegenden Mastergenehmigung, aber auch gut leben.

Mit freundlichem Gruß

Koordinierungskreis Wassersport beim Kreissportbund Görlitz

Manfred Dahms
Obmann für Umwelt im
Präsidium des Segler-Verbandes Sachsen